

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berna u. Prebiger Hermann Spengler von hier ist bei der Bestimmung des Bilatus in der Schweiz infolge Ueberanstrengung am Herzschlag gestorben.

Charlottenburg. Der Gährige Sohn des Malers Buschlaue gezeichnet unter ein Führer und erlitt so schwere Verletzungen, daß nach kurzer Zeit der Tod eintrat.

Friedenau. An den Folgen einer Blutvergiftung starb die 30jährige Schneiderin Anna Finster. Sie wurde in der Rheinstraße von einem Radfahrer umgefahren, welcher eine Verletzung am linken Unterarm erlitt. Der Verletzte mag die sehr große Bedeutung bei der Arm schwillt noch einigen Tagen jedoch hart an; der nunmehr zu Hilfe gerufene Arzt konnte die Behauptung nicht mehr retten.

Grünau. Aus Furcht vor Strafe verbrannten ist der 14 Jahre alte Schneiderlehrling Mar Müller, der Sohn eines hiesigen Fleishers. Der Junge, der bei einem Berliner Meister in Lehre hand, hatte die Strafe wegen eines Diebstahls zu gemessen, den er in der Wohnung des Meisters verübte.

Klein-Glienicke. Das für die eiserne Hochzeit, das 65jährige Ehepaar feierte. Der alte Delhoff, der jetzt 88 Jahre alt ist, ist gleich seiner 86jährigen Frau krank und gelähmt.

Provinz Ostpreußen.

Allenstein. Landesbau- und Le Blanc feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Barthenstein. Arbeiter Liebt erlitt infolge Abstruzes von einem Gerüst lebensgefährliche Verletzungen.

Insterburg. Oberleutnant Förster vom hiesigen Ulanen-Regiment ist bei Graben im Kreise Gröden so unglücklich mit seinem Pferde gestürzt, daß er sich schwere Verletzungen im Gesicht zuzog. Ein 23jähriger Sohn des Gutsbesizers Klemm spielte auf dem Zufußwege zum Gutsbesitzerhof und lief direkt vor die Pferde, eines schwer beladenen Fuhrwerks. Da der Kutscher die Pferde nicht sofort anzuhalten im Stande war, ging dem Kinde ein Rad des Wagens über den Kopf, jedoch der Tod nach drei Stunden eintrat.

Langendorf. Jäger Reinwig gab nach einem ehehellen Streite auf seine Frau vier Schrotkugeln ab, worauf er die Waffe auf sich selbst richtete. Beide Eheleute sind schwer verletzt auf.

Provinz Westpreußen.

Marionerode. Hauptlehrer Fund steht auf eine 50jährige Tätigkeit im Lehramt zurück. 1854 kam er an unsere höhere Kreisgymnasial, aus welcher sich das Realprogymnasium entwickelte. Nach dem Eingehen dieser Anstalt wurde ihm 1855 die Leitung der Knaben-Volksschule übertragen, die er noch heute verwaltet. — Wichtigste Jahre alt, starb der Kanalar-Inspector beim Oberlandesgericht Hof.

Quirum. Vom Tode des Ertrunkenen rettete der Schmeibelehrer Otto Conrad seinen Altersgenossen August Garze. Beide badeten im Quiramer See, und obwohl Garze nicht schwimmen konnte, wagte er sich zu ihm in den See hinein.

Wohnen. Der 37jährige Knabe Erich Schl wurde von einem Motorwagen der elektrischen Straßenbahn überfahren und getödtet. — Die Missethäter Arthur Felgentreu und Franz Hiesberg von der 9. bez. 10. Compagnie des Infanterie-Regiments No. 21 sind gemeinschaftlich desertirt.

Provinz Pommern.

Stettin. Vermißt werden die 17 Jahre alte Auguste Gaezel und der 14jährige Schüler Hellmuth Brandenburg. — Arbeiter Julius Dreue erlitt wegen einer Reife von Einbruch diebstahligen 24 Jahre Zuchthaus.

Arnshagen. Von einem Eisenbahnzuge überfahren und getödtet wurde der pensionirte Lehrer Ellwein. — In einem Garten. Die 16jährige Tochter Hedwig des Gemeindevorstehers Krause ist von einem Manne, als sie auf freiem Felde das Vieh hütete, überfallen, vergewaltigt und dann ermordet worden. Der mutmaßliche Thäter, ein junger Mensch, befindet sich in Haft.

Bülow. Abgänglich ist der 17jährige Maurerlehrling Oskar Stäbe. — Gnezdin. Das Hanemannsche und das Beyer'sche Geschäft brannten nieder.

Greifenberg. Von einem der hier als tollwüthend erkrankten Hunde wurde der Rentier Wäds aus Droiß getödtet. Da sich der Verdacht heftig hat, ist Wäds jetzt schleunigst nach Berlin in eine dortige Klinik geschickt worden. — Major D. Kellershof ist hier gestorben.

Provinz Schleswig-Holstein.

Lübeck. Bürgermeister Wunzen ist nach 12jähriger Dienstzeit mit 161 gegen 55 Stimmen wiedergewählt worden.

Ycheo. Ueber das Vermögen des Mobilienhändlers Karl Kunert wurde das Concursverfahren eröffnet. — Kappel. Das Fest ihrer Diament-Heirat feierten der hiesige Seefahrer Heinrich Sörensen hierseits und seine Frau, geborene Wilmussen. Beide Eheleute erfreuen sich besonderer geistiger und körperlicher Frische.

Kiel. Der in der hiesigen Schwann- und Apothekengeschäfte des Hofhändlers meisters J. Ramm am Markt gänzlich ein.

Provinz Schlesten.

Breslau. In dem großen Lagerhaufe von Theodor Pringheim am Striegauner Platz verbrannten ein Eisenmagazin Petroleum und 500 leere Petroleumfässer. Durch den Brand war ein ganzer Stadttheil gefährdet, weil dicht neben der Feuerstätte drei Waffins mit etwa 1 Million Liter Spiritus lagen. — Das Oberkriegsgericht beurtheilte den Unteroffizier Wodsch vom Infanterie-Regiment 62 in Kattibor wegen Mißbrauchs der Dienstgewalt zu Degradation und 7 Wochen Gefängniß.

Groß-Neudorf. Die Frau des Arbeiters Dietrich bereitete ein Pflaster, verwandte aber dazu leider den Knollenblätterpilz oder Giftschwamm. Kurze Zeit nach dem Genuß der Pflaster traten Krämpfe und Bewußtlosigkeit ein. Schwere Krankheit wurde sie in das hiesige Distrikthospital gebracht, woselbst sie kurze Zeit nach der Einlieferung verstarb.

Wissa. Leber- und Holzschläger Woff stürzte sich aus dem Fenster seiner Wohnung. Befinnungslos wurde er auf dem Hof gefunden und in die Wohnung gebracht, wo er starb.

Priedrich. Der 50 Jahre alte Stellmacher Johann Wirth von hier verunglückte mit seinem Fuhrwerke in der Nähe des Dorfes Althofen. Bald nach seiner Auffindung trat der Tod ein. Der Verunglückte war verheirathet und Vater mehrere Kinder.

Pubewitz. Dem Arbeiter Schmidt aus Krzeske wurde von der Dreschmaschine ein Bein fast vollständig abgerien. Der Arzt mußte das Bein amputiren.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Die Landesprocurator, Droguen- und Farbwaren-Großhandlung von Kupfer & Koch, Johannsbergerstraße 14, beging das 50jährige Bestehen ihres Geschäfts.

Ellsbach. Der hiesige Schuhmachermeister Preß hat eine Tochter, die kaum 10 Jahre alt, jetzt schon 200 Pfd. wiegt. Sie nimmt regelmäßig zu und wird nächstens mit ihrem Vater auf Reisen gehen, um zur Schau gestellt zu werden. Der wunderbar entwickelte Körper ist wohlgeformt, nicht etwa aus schwammigem Fett, sondern aus festem Muskelstoff.

Uebitz. Das benachbarte Steintholz-Verwerf Pflüg beging das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens. Der Gründer des Unternehmens war der Untermann Karl Säuerlich in Otrau. Seit dem Jahre 1854 ist die Grube in den Händen einer Aelternschaft.

Schneeberg. Schulse Robra und seine Gattin, die Beide noch recht rüthig sind, feierten ihre goldene Hochzeit.

Provinz Hannover.

Ringeln. In der benachbarten Bauerstadt Biene brannte die Scheune des Heuermanns Gerben bei Kollon Talle bis auf den Grund nieder.

Mellersen. Der Schuhmacher Karl Busch aus Dassenen wurde in der Nähe seiner Wohnung in dem Diefen-Boch als Leiche aufgefunden. Da derselbe vom Trunke sehr ergebet war und in völlig geräthelten Verhältnissen lebte, so ist anzunehmen, daß er den Tod im Wasser gesucht hat.

Münch. Aus dem hiesigen Gutsbesitzerhause Gertrud von schon bejahrte Rentierin Wittfrau wurde die Puffer zweier Wagen. Dem Unglücklichen wurde der Brustkorb betart aufsam-mengedrückt, daß er auf der Stelle todt blieb.

Hildesheim. Die Heiben an der Dingsdorfstraße in Moritzburg gelegenen Häuser des Schlächtermeyers Made wurden durch Feuer zerstört, daß sie abgedeckt werden müssen.

Provinz Westfalen.

Münster. Der Rentendanturath Böhmert wurde in dem Augenblick vom Schlage getroffen, als er im Begriffe war, zu verreisen und an der Bahnsteigperrone dem Controlbeamten seine Fahrkarte überreichte.

Bochum. Großes Aufsehen erregt hier die Verhaftung des Eisen-drehers J. Gare, eines Arbeiters von „Bochumer Verein“. Derselbe soll im vorigen Jahre den Weichensteller Schneider in dessen Wärbekubede ermordet und beraubt haben.

Buer. Dem Expediteur Bremmen-lamp von Rethausen starben innerhalb vier Tagen fünf Kinder an Scharlach und Diptherie. Auch das letzte Kind, ein Knabe, liegt noch an derselben Krankheit schwer darnieder.

Aplerbeck. Bergmann Müller erkrankte mit ihm in demselben Hause wohnenden Bergmann Nolte, indem er ihm die Schlagsäge auf der rechten Halsseite durchbrochte. Der Tod trat infolge innerer Verblutung kurz nach der That ein. Der Erkrankte lebte schon seit längerer Zeit mit dem Thäter in Feindschaft.

Provinz Posen.

Windenheim. Nach 10jähriger Weiden starb der Lehrer Johann Wagner. Schon vor Jahren hatte der Werkthorbe in Folge einer schmerzlichen Krankheit beide Füße und einen Finger der rechten Hand verloren, und die letzten 3 Jahre lag er in unaußersichtlichen Schmerzen darnieder.

Solingen. Einmal eines heftigen Schwindelalles folgte der 70jährige Fuhrunternehmer Müller in der Heisterstraße aus dem Fenster auf die Straße und verstarb an den erhaltenen Verletzungen.

St. Oskarhausen. Der Hämorrhoidaler Arbeiter Müller von hier starb nach einem in demselben Hause entworfenen Mit größter Aufopferung rettete er die 50jährige Tochter eines hiesigen Barbiers vom Tode des Ertrinkens.

Provinz Rheinland-Pfalz.

Trarbach. Professor Kraus & Preiburg schenkte der Stadt seine kunsthistorischen Sammlungen, die einen Werth von 200,000 M. repräsentiren. Die Stadt verließ dem Spender zum Dank dafür das Ehrenbürgerrecht.

Wadgassen. Bauunternehmer Thome geriet auf der Eisenbahnstrecke nach Spottenbach beim Besahren des Bahnmagazins unter einen Güterzug, dessen 30 Wagen über Thome, welcher in der Mitte der Geleise lag, hinweggingen, ohne ihn erheblich zu verletzen.

Provinz Bessen-Pfalz.

Rassel. In der Karlsau hat sich der Arbeiter Christoph Vertram aus Kirchbittel erbängt.

Dohheim. Gelegentlich des zweiten Kirchweihfestes entfiel in der Wirthschaft „Zum kühlen Grunde“ eine Schlägerei, wobei der Wirth Wilhelm Seligmann erloschen wurde.

Frankfurt. In Bad Rösen bei Raumburg. a. d. E. ist Professor Böder, ehemals langjähriger Lehrer an der hiesigen Elisabethen-Schule und mehrere Jahre lang Vorsitzender des hiesigen Journalisten- und Schriftsteller-Vereins, gestorben. — Auf dem Neubau des Bauunternehmers August Hämel, Ecke der Rothschilde- und Bünterstraße, starb, stürzte ein großer Sandstein in die Tiefe und verletzte den 17jährigen Tagelöhner Heimbet aus Walldorf lebensgefährlich.

Germersheim. Hier grafierten die Maschinen darat, daß die Schule geschlossen werden mußte.

Harleshausen. Das Haus des Schuhmachermeisters Kopenhausen wurde ein Raub der Flammen.

Jena. Geheimrath Professor Schulze, der Director der hiesigen Frauenklinik, feierte sein goldenes Doctorjubiläum.

Mitteldeutsche Staaten.

Wolfenbüttel. Der 25jährige Arbeiter Wilhelm Behrens stürzte auf dem Rainweg Hebdingsdorf an dem elektrischen Aufzuge 35 Meter tief hinab. Er erlitt einen schweren Schädelbruch und doppelten Beinbruch und wurde mittels Tragbahren in das hiesige Krankenhaus eingeliefert. Dort ist der Verunglückte bald darauf gestorben.

Zulendorf. Der hiesige Turnverein feierte sein goldenes Jubiläum; es waren weit über 1000 auswärtige Turner aus diesem Anlasse hier anwesend.

Kernsdorf. Der Großherzog verlieh dem 13jährigen Schüler Küchler hier die Rettungsmedaille. Der Knabe hat mit eigener Lebensgefahr ein Kind vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Mudersdorf. Die Strafammer verurtheilte in dem Proceß gegen die früheren Procuratoren des 1900 in Concurs gerathenen Bankhauses Triebner, hier, E. Schröder und Paul Triebner, wegen gemeinschaftlichen Verfalls anvertrauter Werthpapiere, Depots und Gelbunterdrückung, J. Schröder auf zwei Jahren Gefängniß, während Triebner freigesprochen wurde.

Sachsen.

Dresden. In der Rädiger-Str. 22 stürzte die, die vermittelnde Frau Pauline Richter aus ihrer in der vierten Etage gelegenen Wohnung in den Hof hinab und blieb todt liegen. — Das Landgericht beurtheilte den Kaufmann Franz Emil Kietel, welcher seine einzigen Zahnen in einem Eigarrengezecht am Hofplatz theilhaft war, wegen Unterschlagung zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängniß.

Sachsen.

Dresden. In der Rädiger-Str. 22 stürzte die, die vermittelnde Frau Pauline Richter aus ihrer in der vierten Etage gelegenen Wohnung in den Hof hinab und blieb todt liegen. — Das Landgericht beurtheilte den Kaufmann Franz Emil Kietel, welcher seine einzigen Zahnen in einem Eigarrengezecht am Hofplatz theilhaft war, wegen Unterschlagung zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängniß.

Münch. Aus dem hiesigen Gutsbesitzerhause Gertrud von schon bejahrte Rentierin Wittfrau wurde die Puffer zweier Wagen. Dem Unglücklichen wurde der Brustkorb betart aufsam-mengedrückt, daß er auf der Stelle todt blieb.

Hildesheim. Die Heiben an der Dingsdorfstraße in Moritzburg gelegenen Häuser des Schlächtermeyers Made wurden durch Feuer zerstört, daß sie abgedeckt werden müssen.

Provinz Westfalen.

Münster. Der Rentendanturath Böhmert wurde in dem Augenblick vom Schlage getroffen, als er im Begriffe war, zu verreisen und an der Bahnsteigperrone dem Controlbeamten seine Fahrkarte überreichte.

Bochum. Großes Aufsehen erregt hier die Verhaftung des Eisen-drehers J. Gare, eines Arbeiters von „Bochumer Verein“. Derselbe soll im vorigen Jahre den Weichensteller Schneider in dessen Wärbekubede ermordet und beraubt haben.

Buer. Dem Expediteur Bremmen-lamp von Rethausen starben innerhalb vier Tagen fünf Kinder an Scharlach und Diptherie. Auch das letzte Kind, ein Knabe, liegt noch an derselben Krankheit schwer darnieder.

Aplerbeck. Bergmann Müller erkrankte mit ihm in demselben Hause wohnenden Bergmann Nolte, indem er ihm die Schlagsäge auf der rechten Halsseite durchbrochte. Der Tod trat infolge innerer Verblutung kurz nach der That ein. Der Erkrankte lebte schon seit längerer Zeit mit dem Thäter in Feindschaft.

Provinz Posen.

Windenheim. Nach 10jähriger Weiden starb der Lehrer Johann Wagner. Schon vor Jahren hatte der Werkthorbe in Folge einer schmerzlichen Krankheit beide Füße und einen Finger der rechten Hand verloren, und die letzten 3 Jahre lag er in unaußersichtlichen Schmerzen darnieder.

Solingen. Einmal eines heftigen Schwindelalles folgte der 70jährige Fuhrunternehmer Müller in der Heisterstraße aus dem Fenster auf die Straße und verstarb an den erhaltenen Verletzungen.

St. Oskarhausen.

Der Hämorrhoidaler Arbeiter Müller von hier starb nach einem in demselben Hause entworfenen Mit größter Aufopferung rettete er die 50jährige Tochter eines hiesigen Barbiers vom Tode des Ertrinkens.

Provinz Rheinland-Pfalz.

Trarbach. Professor Kraus & Preiburg schenkte der Stadt seine kunsthistorischen Sammlungen, die einen Werth von 200,000 M. repräsentiren. Die Stadt verließ dem Spender zum Dank dafür das Ehrenbürgerrecht.

Wadgassen. Bauunternehmer Thome geriet auf der Eisenbahnstrecke nach Spottenbach beim Besahren des Bahnmagazins unter einen Güterzug, dessen 30 Wagen über Thome, welcher in der Mitte der Geleise lag, hinweggingen, ohne ihn erheblich zu verletzen.

Provinz Bessen-Pfalz.

Rassel. In der Karlsau hat sich der Arbeiter Christoph Vertram aus Kirchbittel erbängt.

Dohheim. Gelegentlich des zweiten Kirchweihfestes entfiel in der Wirthschaft „Zum kühlen Grunde“ eine Schlägerei, wobei der Wirth Wilhelm Seligmann erloschen wurde.

Frankfurt. In Bad Rösen bei Raumburg. a. d. E. ist Professor Böder, ehemals langjähriger Lehrer an der hiesigen Elisabethen-Schule und mehrere Jahre lang Vorsitzender des hiesigen Journalisten- und Schriftsteller-Vereins, gestorben. — Auf dem Neubau des Bauunternehmers August Hämel, Ecke der Rothschilde- und Bünterstraße, starb, stürzte ein großer Sandstein in die Tiefe und verletzte den 17jährigen Tagelöhner Heimbet aus Walldorf lebensgefährlich.

Germersheim. Hier grafierten die Maschinen darat, daß die Schule geschlossen werden mußte.

Harleshausen. Das Haus des Schuhmachermeisters Kopenhausen wurde ein Raub der Flammen.

Jena. Geheimrath Professor Schulze, der Director der hiesigen Frauenklinik, feierte sein goldenes Doctorjubiläum.

Mitteldeutsche Staaten.

Wolfenbüttel. Der 25jährige Arbeiter Wilhelm Behrens stürzte auf dem Rainweg Hebdingsdorf an dem elektrischen Aufzuge 35 Meter tief hinab. Er erlitt einen schweren Schädelbruch und doppelten Beinbruch und wurde mittels Tragbahren in das hiesige Krankenhaus eingeliefert. Dort ist der Verunglückte bald darauf gestorben.

Zulendorf. Der hiesige Turnverein feierte sein goldenes Jubiläum; es waren weit über 1000 auswärtige Turner aus diesem Anlasse hier anwesend.

Kernsdorf. Der Großherzog verlieh dem 13jährigen Schüler Küchler hier die Rettungsmedaille. Der Knabe hat mit eigener Lebensgefahr ein Kind vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Mudersdorf.

Die Strafammer verurtheilte in dem Proceß gegen die früheren Procuratoren des 1900 in Concurs gerathenen Bankhauses Triebner, hier, E. Schröder und Paul Triebner, wegen gemeinschaftlichen Verfalls anvertrauter Werthpapiere, Depots und Gelbunterdrückung, J. Schröder auf zwei Jahren Gefängniß, während Triebner freigesprochen wurde.

Sachsen.

Dresden. In der Rädiger-Str. 22 stürzte die, die vermittelnde Frau Pauline Richter aus ihrer in der vierten Etage gelegenen Wohnung in den Hof hinab und blieb todt liegen. — Das Landgericht beurtheilte den Kaufmann Franz Emil Kietel, welcher seine einzigen Zahnen in einem Eigarrengezecht am Hofplatz theilhaft war, wegen Unterschlagung zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängniß.

Münch. Aus dem hiesigen Gutsbesitzerhause Gertrud von schon bejahrte Rentierin Wittfrau wurde die Puffer zweier Wagen. Dem Unglücklichen wurde der Brustkorb betart aufsam-mengedrückt, daß er auf der Stelle todt blieb.

Hildesheim. Die Heiben an der Dingsdorfstraße in Moritzburg gelegenen Häuser des Schlächtermeyers Made wurden durch Feuer zerstört, daß sie abgedeckt werden müssen.

Provinz Westfalen.

Münster. Der Rentendanturath Böhmert wurde in dem Augenblick vom Schlage getroffen, als er im Begriffe war, zu verreisen und an der Bahnsteigperrone dem Controlbeamten seine Fahrkarte überreichte.

Bochum. Großes Aufsehen erregt hier die Verhaftung des Eisen-drehers J. Gare, eines Arbeiters von „Bochumer Verein“. Derselbe soll im vorigen Jahre den Weichensteller Schneider in dessen Wärbekubede ermordet und beraubt haben.

Buer. Dem Expediteur Bremmen-lamp von Rethausen starben innerhalb vier Tagen fünf Kinder an Scharlach und Diptherie. Auch das letzte Kind, ein Knabe, liegt noch an derselben Krankheit schwer darnieder.

Aplerbeck. Bergmann Müller erkrankte mit ihm in demselben Hause wohnenden Bergmann Nolte, indem er ihm die Schlagsäge auf der rechten Halsseite durchbrochte. Der Tod trat infolge innerer Verblutung kurz nach der That ein. Der Erkrankte lebte schon seit längerer Zeit mit dem Thäter in Feindschaft.

Provinz Posen.

Windenheim. Nach 10jähriger Weiden starb der Lehrer Johann Wagner. Schon vor Jahren hatte der Werkthorbe in Folge einer schmerzlichen Krankheit beide Füße und einen Finger der rechten Hand verloren, und die letzten 3 Jahre lag er in unaußersichtlichen Schmerzen darnieder.

Sachsen.

Dresden. In der Rädiger-Str. 22 stürzte die, die vermittelnde Frau Pauline Richter aus ihrer in der vierten Etage gelegenen Wohnung in den Hof hinab und blieb todt liegen. — Das Landgericht beurtheilte den Kaufmann Franz Emil Kietel, welcher seine einzigen Zahnen in einem Eigarrengezecht am Hofplatz theilhaft war, wegen Unterschlagung zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängniß.

Münch. Aus dem hiesigen Gutsbesitzerhause Gertrud von schon bejahrte Rentierin Wittfrau wurde die Puffer zweier Wagen. Dem Unglücklichen wurde der Brustkorb betart aufsam-mengedrückt, daß er auf der Stelle todt blieb.

Hildesheim. Die Heiben an der Dingsdorfstraße in Moritzburg gelegenen Häuser des Schlächtermeyers Made wurden durch Feuer zerstört, daß sie abgedeckt werden müssen.

Provinz Westfalen.

Münster. Der Rentendanturath Böhmert wurde in dem Augenblick vom Schlage getroffen, als er im Begriffe war, zu verreisen und an der Bahnsteigperrone dem Controlbeamten seine Fahrkarte überreichte.

Bochum. Großes Aufsehen erregt hier die Verhaftung des Eisen-drehers J. Gare, eines Arbeiters von „Bochumer Verein“. Derselbe soll im vorigen Jahre den Weichensteller Schneider in dessen Wärbekubede ermordet und beraubt haben.

Buer. Dem Expediteur Bremmen-lamp von Rethausen starben innerhalb vier Tagen fünf Kinder an Scharlach und Diptherie. Auch das letzte Kind, ein Knabe, liegt noch an derselben Krankheit schwer darnieder.

Aplerbeck. Bergmann Müller erkrankte mit ihm in demselben Hause wohnenden Bergmann Nolte, indem er ihm die Schlagsäge auf der rechten Halsseite durchbrochte. Der Tod trat infolge innerer Verblutung kurz nach der That ein. Der Erkrankte lebte schon seit längerer Zeit mit dem Thäter in Feindschaft.

Provinz Posen.

Windenheim. Nach 10jähriger Weiden starb der Lehrer Johann Wagner. Schon vor Jahren hatte der Werkthorbe in Folge einer schmerzlichen Krankheit beide Füße und einen Finger der rechten Hand verloren, und die letzten 3 Jahre lag er in unaußersichtlichen Schmerzen darnieder.

Solingen. Einmal eines heftigen Schwindelalles folgte der 70jährige Fuhrunternehmer Müller in der Heisterstraße aus dem Fenster auf die Straße und verstarb an den erhaltenen Verletzungen.

St. Oskarhausen.

Der Hämorrhoidaler Arbeiter Müller von hier starb nach einem in demselben Hause entworfenen Mit größter Aufopferung rettete er die 50jährige Tochter eines hiesigen Barbiers vom Tode des Ertrinkens.

Provinz Rheinland-Pfalz.

Trarbach. Professor Kraus & Preiburg schenkte der Stadt seine kunsthistorischen Sammlungen, die einen Werth von 200,000 M. repräsentiren. Die Stadt verließ dem Spender zum Dank dafür das Ehrenbürgerrecht.

Wadgassen. Bauunternehmer Thome geriet auf der Eisenbahnstrecke nach Spottenbach beim Besahren des Bahnmagazins unter einen Güterzug, dessen 30 Wagen über Thome, welcher in der Mitte der Geleise lag, hinweggingen, ohne ihn erheblich zu verletzen.

Provinz Bessen-Pfalz.

Rassel. In der Karlsau hat sich der Arbeiter Christoph Vertram aus Kirchbittel erbängt.

Dohheim. Gelegentlich des zweiten Kirchweihfestes entfiel in der Wirthschaft „Zum kühlen Grunde“ eine Schlägerei, wobei der Wirth Wilhelm Seligmann erloschen wurde.

Frankfurt. In Bad Rösen bei Raumburg. a. d. E. ist Professor Böder, ehemals langjähriger Lehrer an der hiesigen Elisabethen-Schule und mehrere Jahre lang Vorsitzender des hiesigen Journalisten- und Schriftsteller-Vereins, gestorben. — Auf dem Neubau des Bauunternehmers August Hämel, Ecke der Rothschilde- und Bünterstraße, starb, stürzte ein großer Sandstein in die Tiefe und verletzte den 17jährigen Tagelöhner Heimbet aus Walldorf lebensgefährlich.

Germersheim. Hier grafierten die Maschinen darat, daß die Schule geschlossen werden mußte.

Mitteldeutsche Staaten.

Wolfenbüttel. Der 25jährige Arbeiter Wilhelm Behrens stürzte auf dem Rainweg Hebdingsdorf an dem elektrischen Aufzuge 35 Meter tief hinab. Er erlitt einen schweren Schädelbruch und doppelten Beinbruch und wurde mittels Tragbahren in das hiesige Krankenhaus eingeliefert. Dort ist der Verunglückte bald darauf gestorben.

Zulendorf. Der hiesige Turnverein feierte sein goldenes Jubiläum; es waren weit über 1000 auswärtige Turner aus diesem Anlasse hier anwesend.

Kernsdorf. Der Großherzog verlieh dem 13jährigen Schüler Küchler hier die Rettungsmedaille. Der Knabe hat mit eigener Lebensgefahr ein Kind vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Mudersdorf.

Die Strafammer verurtheilte in dem Proceß gegen die früheren Procuratoren des 1900 in Concurs gerathenen Bankhauses Triebner, hier, E. Schröder und Paul Triebner, wegen gemeinschaftlichen Verfalls anvertrauter Werthpapiere, Depots und Gelbunterdrückung, J. Schröder auf zwei Jahren Gefängniß, während Triebner freigesprochen wurde.

Sachsen.

Dresden. In der Rädiger-Str. 22 stürzte die, die vermittelnde Frau Pauline Richter aus ihrer in der vierten Etage gelegenen Wohnung in den Hof hinab und blieb todt liegen. — Das Landgericht beurtheilte den Kaufmann Franz Emil Kietel, welcher seine einzigen Zahnen in einem Eigarrengezecht am Hofplatz theilhaft war, wegen Unterschlagung zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängniß.

Münch. Aus dem hiesigen Gutsbesitzerhause Gertrud von schon bejahrte Rentierin Wittfrau wurde die Puffer zweier Wagen. Dem Unglücklichen wurde der Brustkorb betart aufsam-mengedrückt, daß er auf der Stelle todt blieb.

Hildesheim. Die Heiben an der Dingsdorfstraße in Moritzburg gelegenen Häuser des Schlächtermeyers Made wurden durch Feuer zerstört, daß sie abgedeckt werden müssen.

Provinz Westfalen.

Münster. Der Rentendanturath Böhmert wurde in dem Augenblick vom Schlage getroffen, als er im Begriffe war, zu verreisen und an der Bahnsteigperrone dem Controlbeamten seine Fahrkarte überreichte.

Bochum. Großes Aufsehen erregt hier die Verhaftung des Eisen-drehers J. Gare, eines Arbeiters von „Bochumer Verein“. Derselbe soll im vorigen Jahre den Weichensteller Schneider in dessen Wärbekubede ermordet und beraubt haben.

Buer. Dem Expediteur Bremmen-lamp von Rethausen starben innerhalb vier Tagen fünf Kinder an Scharlach und Diptherie. Auch das letzte Kind, ein Knabe, liegt noch an derselben Krankheit schwer darnieder.

Aplerbeck. Bergmann Müller erkrankte mit ihm in demselben Hause wohnenden Bergmann Nolte, indem er ihm die Schlagsäge auf der rechten Halsseite durchbrochte. Der Tod trat infolge innerer Verblutung kurz nach der That ein. Der Erkrankte lebte schon seit längerer Zeit mit dem Thäter in Feindschaft.

Provinz Posen.

Windenheim. Nach 10jähriger Weiden starb der Lehrer Johann Wagner. Schon vor Jahren hatte der Werkthorbe in Folge einer schmerzlichen Krankheit beide Füße und einen Finger der rechten Hand verloren, und die letzten 3 Jahre lag er in unaußersichtlichen Schmerzen darnieder.

Solingen. Einmal eines heftigen Schwindelalles folgte der 70jährige Fuhrunternehmer Müller in der Heisterstraße aus dem Fenster auf die Straße und verstarb an den erhaltenen Verletzungen.

St. Oskarhausen.

Der Hämorrhoidaler Arbeiter Müller von hier starb nach einem in demselben Hause entworfenen Mit größter Aufopferung rettete er die 50jährige Tochter eines hiesigen Barbiers vom Tode des Ertrinkens.

Sachsen.

Dresden. In der Rädiger-Str. 22 stürzte die, die vermittelnde Frau Pauline Richter aus ihrer in der vierten Etage gelegenen Wohnung in den Hof hinab und blieb todt liegen. — Das Landgericht beurtheilte den Kaufmann Franz Emil Kietel, welcher seine einzigen Zahnen in einem Eigarrengezecht am Hofplatz theilhaft war, wegen Unterschlagung zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängniß.

Münch. Aus dem hiesigen Gutsbesitzerhause Gertrud von schon bejahrte Rentierin Wittfrau wurde die Puffer zweier Wagen. Dem Unglücklichen wurde der Brustkorb betart aufsam-mengedrückt, daß er auf der Stelle todt blieb.

Hildesheim. Die Heiben an der Dingsdorfstraße in Moritzburg gelegenen Häuser des Schlächtermeyers Made wurden durch Feuer zerstört, daß sie abgedeckt werden müssen.

Provinz Westfalen.

Münster. Der Rentendant